

Dokumentationsbogen für Qualitätsentwicklungsdialoge

- Vom Träger auszufüllen

QD Bogen Teil B)

Träger: Haus Käthe Stein e.V.	Geschäftssitz: Drachenfelsstraße 5, 53177 Bonn	
Leistungsangebot	<input checked="" type="checkbox"/> ambulant <input type="checkbox"/> teilstationär <input checked="" type="checkbox"/> stationär <input type="checkbox"/> Projekte	
Ort des Gesprächs: <input checked="" type="checkbox"/> Geschäftssitz oder Einrichtung des Trägers <input type="checkbox"/> Anderer Ort	<i>(Erläuterung, wenn anderer Ort)</i>	
Spitzenverband/Verband/Sonstiger Leistungserbringer haben am Gespräch teilgenommen	<input type="checkbox"/> AWO	<input type="checkbox"/> Diakonie
	<input type="checkbox"/> Caritas	<input type="checkbox"/> Sonstige:
	<input type="checkbox"/> DER PARITÄTISCHE	_____
HZE Träger: Teilnehmer des Gesprächs	Ursula Haßmann, Bereichsleitung ambulante Dienste Michael Schaefer, Einrichtungsleitung	
Amt für Kinder, Jugend und Familie: Teilnehmer des Gesprächs	Frau Erez-Soylu Frau Krause Frau Lammerich-Schade Frau Malkomes Herr Carstensen Herr Focke	
Personalstruktur <input checked="" type="checkbox"/> Gem. der Leistungsvereinbarung <input type="checkbox"/> Abweichungen von der LV	Das Team ist gut aufgestellt. Krankheits- und schwangerschaftsbedingt, in zwei Fällen auch auf Grund betrieblicher Übung kam es zu massiven Mehrbelastungen der verbliebenen für den Nachtbereitschaftsdienst geeigneten Fachkräfte. Der Träger reagiert durch Akquise von geeignetem	

	<p>Personal und Honorarkräften. Die Mitarbeiterfluktuation ist weiterhin sehr gering Die hohe Zahl der Mitarbeiter:innen arbeitet in Teilzeit. Mit dem Umzug in die neue Immobilie und damit zusätzlich notwendigem Nachtbereitschaftspersonal (3 statt bisher 2) wird der Betreuungsschlüssel überarbeitet werden.</p>												
<p>Alle Mitarbeiter verfügen über ein unbedenkliches Führungszeugnis</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>												
<p>Die Einrichtung verfügt über eine Kinderschutzfachkraft gem. § 8a Abs. 2, Satz 1 SGB VIII</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Der Träger hält zwei Kinderschutzfachkräfte vor. Einschätzungen im ambulanten Bereich werden überwiegend durch eine externe Kraft durchgeführt, um weitestmögliche Abstinenz der Fachkraft sicher zu stellen. Es bestehen Kooperationen in deren Rahmen Stundenkontingente bezahlt oder ausgetauscht werden können.</p>												
<p>Die aufgeführten Dokumente und Unterlagen sind Grundlage des Gesprächs</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Leistungsvereinbarungen ambulante Dienste • Entwürfe neuer Konzeptionen der stationären Angebote • Statistik der Auslastung der Bereiche nach Jahresdurchschnitt durch öffentliche Träger (ambulant und stationär) • Auflistung der Supervisionen (siehe Anhang) • Auflistung der Fortbildungen (Siehe Anhang) 												
<p>Supervisionen</p> <p><input type="checkbox"/> sind gem. der Vereinbarung durchgeführt worden</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> es gab gem. der Vereinbarung Abweichungen</p>	<p>Die Aufstellung der Supervisionen 2024 sind dem Anhang zu entnehmen.</p> <p>Durchgeführte Supervisionen 2024</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Ambulante Dienste</td> <td style="text-align: right;">6 (9 h)</td> </tr> <tr> <td>Der Clan</td> <td style="text-align: right;">5 (7,5)</td> </tr> <tr> <td>Hanta Yo</td> <td style="text-align: right;">2 (5h)</td> </tr> <tr> <td>Lebensbaum</td> <td style="text-align: right;">3 (6h) + 3 Einzelsup. (4,5)</td> </tr> <tr> <td>SPLG</td> <td style="text-align: right;">7 (9h)</td> </tr> <tr> <td>Einrichtungsleitung</td> <td style="text-align: right;">2 (3h)</td> </tr> </table> <p>Die Abweichung bei Hanta Yo ergab sich aus dem Wechsel des Supervisors im Laufe des Jahres</p> <p>Problematisch ist die mangelnde Refinanzierung der Supervisionen über die seit Jahren unveränderte Pauschale für Fortbildung/ Supervision.</p>	Ambulante Dienste	6 (9 h)	Der Clan	5 (7,5)	Hanta Yo	2 (5h)	Lebensbaum	3 (6h) + 3 Einzelsup. (4,5)	SPLG	7 (9h)	Einrichtungsleitung	2 (3h)
Ambulante Dienste	6 (9 h)												
Der Clan	5 (7,5)												
Hanta Yo	2 (5h)												
Lebensbaum	3 (6h) + 3 Einzelsup. (4,5)												
SPLG	7 (9h)												
Einrichtungsleitung	2 (3h)												
<p>Fortbildungen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> werden regelmäßig angeboten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> werden bedarfsorientiert</p>	<p>Siehe Anhang: Fortbildungen,</p>												

<p>angeboten</p> <p><input type="checkbox"/> wurden seit dem letzten QD nicht mehr angeboten</p>	<p>Problematisch ist die mangelnde Refinanzierung der Supervisionen und Fortbildungen über die seit Jahren unveränderte Pauschale für Fortbildung/ Supervision</p>
<p>Bilanzierung der im letzten QD vereinbarten Ziele</p>	<p><u>Jede Wohngruppe hat pro Jahr 6 Supervisionen durchgeführt</u></p> <p>In 4 von 5 Bereichen erfüllt</p> <p><u>Zu spätestens 11.11.2022 werden Leistungsvereinbarungen der folgenden Angebote eingereicht:</u></p> <p>„SPFH“, „ambulante Hilfen nach §35a SGB VIII“ eingereicht. Eine Bearbeitung durch das Jugendamt ist bis Oktober erfolgt.</p> <p>Die Leistungsvereinbarungen haben zwischenzeitlich eine erneute Überarbeitung erfahren. Alle Angebote der ambulanten Dienste liegen der Stadt zur Unterschrift vor. Eine Leistungsbeschreibung für begleiteten Umgang wird die Stadt mit dem Träger vereinbaren, geht aber davon aus, dass dieses Angebot durch die Stadt Bonn wenig genutzt werden wird.</p> <p><u>Bis spätestens 3 Monate, besser 6 Monate vor Umzug des Trägers in die neue Immobilie liegen dem Jugendamt neue Konzeptionen für die Angebote vor. Eine Einladung zur gemeinsamen Überarbeitung der Konzeptionen erfolgte durch den JH-Träger und den LVR.</u></p> <p>Erfolgt, die Konzeptionen liegen LVR und JA seit Mitte 2024 vor.</p> <p><u>Bis zum nächsten QD ist eine Teamleitung für die Wohngruppe Lebensbaum gefunden worden.</u></p> <p>Eine Gruppenleitung wurde gefunden, befindet sich zwischenzeitlich in Mutterschutz, eine kommissarische Leitung ist gefunden worden.</p> <p><u>Bis spätestens August sind die vorliegenden Leistungsvereinbarungen für die stationären Angebote durch das AfKJF Bonn geprüft. Dies unter dem Vorbehalt, dass eine Anerkennung der hieraus folgenden Kostensteigerungen rückwirkend zum 01.07. anerkannt werden.</u></p> <p>Wurde auf Wunsch des AfKJF vertagt</p>

<p>Sonstige Qualitätsmerkmale (abseits der Vereinbarungen des Vorjahrs)</p>	<p>Betreuungskontinuität/ Falltreue Trotz krankheitsbedingten Ausfällen und Personalmangel konnte die Betreuungskontinuität gewährleistet werden. Der Träger beweist auch in Krisen falltreue zu den Klienten, dies in dem Klienten zuträglichen Grenzen.</p> <p>Erlebnispädagogische Angebote und tiergestützte Intervention in Wohngruppe Hanta Yo Hanta Yo bietet durchgängig und zuverlässig erlebnispädagogische Angebote. Seit einigen Jahren werden erfolgreich und qualifiziert in pädagogische Prozesse und die Gestaltung des Alltags eingebunden.</p> <p>Gelebte Partizipation Partizipation erfolgt regelmäßig über die Innovationstreffen mit der Einrichtungsleitung Innovationstreffen sollen mit spürbaren Ergebnissen verknüpft sein.</p> <p>Gelebte Selbstverpflichtung Einrichtungsleitung Qualität für unsere Klienten, gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <p>Hohe Mitarbeiterzufriedenheit</p>
<p>Qualitätssicherung durch Realisierung von Schlüsselprozessen in den Bereichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität</p>	<p>Die vereinbarten Schlüsselprozesse waren hilfreich bei der Zielerreichung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>(Bei nein) Folgende Schlüsselprozesse werden noch benötigt, um die vereinbarten Ziele zu erreichen:</p> <p>---</p>
<p>Rückmeldung des HZE Trägers</p>	<p>Siehe Anhang/ (Teil A)</p>
<p>Schwerpunkte, Planungen, Perspektiven des HZE Trägers</p>	<p>Umzug in die neue Immobilie</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Überarbeitung der Konzeptionen und Leistungsvereinbarungen ⇒ Mitarbeiter:innenakquise <p>Nach umfangreicher Gestaltungsarbeit ist ein unterschrittsreifer Mietvertrag erarbeitet worden. Ein Umzug zum Herbst wird als sehr realistisch eingeschätzt.</p> <p>Schaffung eines Betreuungsangebots mit niedrigem Betreuungsschlüssel (3er WG)</p> <p>Die Teilnehmerinnen sehen den Bedarf eines entsprechenden Angebots, weisen aber darauf hin, dass ähnliche</p>

	<p>Angebote in naher Vergangenheit bereits an den Start gegangen sind.</p> <p>Installation von Leitungsupervision Das Leitungsteam soll regelmäßig supervidiert werden</p> <p>Ausbau des ambulanten Teams Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen für die Arbeit des ambulanten Teams wird dies durch den öffentlichen Träger sehr begrüßt</p>	
<p>Rückmeldungen Amtes für Kinder, Jugend und Familie</p>	<p>Bis auf 1-2 Rückmeldungen fallen die Rückmeldungen sehr gut aus.</p> <p>Die detaillierten Rückmeldungen finden sich im Anhang</p>	
<p>Schwerpunkte, Planungen, Perspektiven des Amtes für Kinder, Jugend und Familie</p>	<p>---</p>	
<p>Zukünftige Zielvereinbarung</p>	<p>Mindestens 6 Supervisionen/ Jahr in allen Bereichen der pädagogischen Arbeit entsprechend Leistungsvereinbarung</p> <p>Besser aufgeschlüsselte Rückmeldungen des HzE-Trägers bezüglich der Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie Bonn</p>	
<p>Fortschreibung oder Neufassung der QEV (Neufassung/Fortschreibung)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eine Fortschreibung ist ausreichend</p> <p><input type="checkbox"/> Eine Neufassung ist notwendig</p> <p>Der Träger hält ergänzend zu den Qualitätsentwicklungsvereinbarungen als Bestandteil der Leistungsvereinbarungen eine detaillierte Qualitätsentwicklungsbeschreibung vor, die zuletzt im März 2019 aktualisiert wurde. Eine Anpassung der Betreuungsschlüssel erfolgt nach Erörterung der Leistungsvereinbarungen</p>	
<p>Unterschriften</p>	<p>Amt für Kinder, Jugend und Familie</p> <p>BUNDESSTADT BONN Amt für Kinder, Jugend und Familie 51-300 Sankt Augustiner Straße 86 53229</p> <p><i>Bonn, 20.06.20</i></p> <p>(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)</p>	<p>HZE-Träger</p> <p>Bonn 21.5.20</p> <p>(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)</p>

...the Stein e.V.
...racherfelsstr. 5
... 53177 Bonn
Tel: 0228-363514
Fax: 0228-363790
www.mks-bonn.de

Fortbildungen und Fachtagungen 2023

Fortbildung	TN	Bereich	Umfang
Einrichtungsleiterkonferenz	1	Leitung	8h
Fachtag „Eltern in den Hilfen zur Erziehung“	1	Leitung	8h
War es das? Kann ich jetzt gehen? – Kontaktgestaltung und Motivation in der Arbeit mit schwer motivierbaren Klientinnen	1	Lebensbaum	16h
Buchhaltung Neuerungen 2023	1	Verwaltung	
Lohn und Gehalt, Neuerungen 2023	1		
Familienähnliche Betreuungsformen	1	Pädagogik, Ausrichtung	5h
Entgeltverhandlung	1	Geschäftsführung	3h
Stromausfall und Black out	1	Sicherheitskonzept	3h
Erste Hilfe Auffrischung	12	Gruppenübergreifend	8 UE
"Wahrnehmungsverarbeitung - Nicht wollen oder nicht können"	2	Ambulante Hilfen	
Autismus	1	Lebensbaum	4
Traumapädagogik Fachtagung	1	Lebensbaum	4
Akkreditierter Erlebnispädagoge des Landes Hessen	1	Hanta Yo	96

Fortbildungen und Fachtagungen 2024

Fortbildung	TN	Bereich	Umfang
Eltern und Angehörige im stationären Kontext	2	Gruppenübergreifend	6h
Familie als Demokratieraum	1	Gruppenübergreifend	6h
Wundertüte Inobhutnahme	1	Leitung	3h
Therapeutisches Klettern	1	Hanta Yo	
Onlinerechnungspflicht	1	Verwaltung	
Den Fachkräftemangel bekämpfen	1	Leitung	6h
Sexuelle Bildung für alle	2	Lebensbaum/Clan	52,5h
Arbeitskreis Elternarbeit	1	Gruppenübergreifend	4x3h
Brandschutzhelfer	1	Gruppenübergreifend	8h
Buchhaltung Neuerungen 2024	1	Verwaltung	
Lohn und Gehalt, Neuerungen 2024	1	Verwaltung	
Neu in der Führungsrolle 1/6	1	Lebensbaum	8h
Fachtagung Marte Meo	1	Ambulante Hilfen	4h
Sexualisierte Gewalt	1	Lebensbaum	8h
Gruppenkurs erste Hilfe (Team+Klienten)	5	Hanta Yo	8 UE

Geplante Fortbildungen

Trauma/ Gewaltfreie Kommunikation – Inhouse Fortbildung

Systemische Bindungstheorie und -praxis – Inhouse Fortbildung

Dienstplangestaltung

QD HKS

13.05.2025

70 HzE-Fälle im Berichtszeitraum

Ambulanz

EB

Sehr gute Beziehungsarbeit mit den jungen Menschen

Gute Sachstandsberichte

Die Zusammenarbeit mit dem Einzelfallhelfer verlief sehr gut und es konnte individuell auf den Fall bezogen konstruktiv zusammengearbeitet werden. Auch in Krisensituationen war eine gute Zusammenarbeit und ein enger Austausch gegeben.

Sowohl im Hilfeplanverfahren als auch bei Vorstellungen im SRT bspw. für eine Verlängerung der Hilfe war ein ausführliches und an den Zielen ausgerichtetes Berichtswesen gegeben.

Vereinbarungen und Absprachen wurden eingehalten und Krisensituationen umgehend mitgeteilt und bearbeitet.

Durch den Einzelfallhelfer konnte zu dem Jugendlichen eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung aufgebaut werden. Im Zuge dessen wurde durchgehend versucht, Sozialraumressourcen einzubeziehen, so dass eine externe Anbindung außerhalb einer HzE erfolgen konnte.

Die Zusammenarbeit mit der Kindesmutter verlief sehr gut. Auch hier konnte eine gute Arbeitsbeziehung aufgebaut werden, die von allen Beteiligten als unterstützend empfunden wurde.

Gute Passung zu dem Jugendlichen, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten

SPFH

Gute Erreichbarkeit

Guter persönlicher Austausch ist problemlos möglich

Klarer, offener, respektvoller und konstruktiver Austausch

Der Informationsfluss hat ein gutes Mittelmaß

Es wird schnell zurückgemeldet, sobald Bedarfe/Ziele sich ändern bzw. ggf. die Hilfe eingestellt werden kann

Im komplexen Fall viele eigene Ideen und Fähigkeit komplexen Fallverlauf auszuhalten

Flexibler Umgang mit neuen Herausforderungen/Anpassungsfähigkeit an veränderte Bedarfe oder Krisensituationen

Pünktliche und aussagekräftige Berichte zu Entwicklungsfortschritten und Zielerreichung

Schwierige Hilfeverläufe werden fachlich gut begleitet

Bes. Stärken

Offene, transparente und teils unkomplizierte Kommunikation. Vor allem die Termine und der fachlichen Austausch – neben den Hilfeplangesprächen – wird von hiesiger Stelle aus, als sehr fruchtbar wahrgenommen.

Guter Austausch/Erreichbarkeit/Berichte.

Ruhe, Souveränität

Wünsche

Mehr Fachkräfte dieses Trägers, es wird wirklich tolle Arbeit geleistet.

INSPE

Der Aufnahmeprozess verlief sehr flexibel und unkompliziert. Ein kurzfristiger und am Bedarf des jungen Menschen orientierter Einzug war problemlos möglich.

Sehr wohlwollende Zusammenarbeit mit den Kindeseltern. Trotzdem werden die Wünsche bezüglich der Hilfeplangestaltung des jungen Menschen berücksichtigt. Die Kindeseltern werden entsprechend mit in die Hilfe eingebunden bzw. über die Situation informiert.

Es findet ein guter und ausführlicher Austausch zwischen der Fachkraft und dem Jugendamt statt. Die Arbeit mit dem jungen Menschen wird als sehr wohlwollend und unterstützend wahrgenommen, trotz kleiner Herausforderungen. Die Aufnahme war sehr kurzfristig und problemlos möglich. Der Träger zeigt hier eine hohe Flexibilität.

Bes. Stärken

Die Mitarbeitenden werden als engagiert und fachlich kompetent erlebt.

Sie bringen von sich aus Ideen mit in die Hilfeplanung und –gestaltung ein.

Sehr gute Beziehungsarbeit mit den jungen Menschen

Gute Sachstandsberichte

Stationär

Gute Zusammenarbeit bei Krisen, es wird schnell gemeinsame nach Lösungen gesucht

Die Einrichtung hat bei Klärungsbedarf professionell und konsequent gehandelt und dies auch transparent kommuniziert.

In Bezug auf die Anfragen, könnten die Strukturen m.E.n. deutlich transparenter sein. Eine einheitliche Ansprechperson konnte bislang nicht festgemacht werden. Sofern eine Information zu Kapazitäten erfolgt, fällt diese – vor allem bei Ablehnung - sehr sporadisch und nicht greifbar aus.

Ein Erziehungsplan lag nicht vor. Es ist jedoch an dieser Stelle auch fraglich, inwieweit dieser konkret etwas hätte bewirken können.

Die Verselbstständigung war im vorliegenden Fall nicht möglich. Die Gruppe konnte entsprechend bedarfsgerecht benennen, was es für den JM braucht und welche Veränderung herbeigeführt werden muss.

Bes. Stärken

Gute Erreichbarkeit

Gute Zusammenarbeit, zuverlässig

Offene, transparente und teils unkomplizierte Kommunikation. Vor allem die Termine und der fachlichen Austausch – neben den Hilfeplangesprächen – wird von hiesiger Stelle aus, als sehr fruchtbar wahrgenommen.

Die Einrichtung hat bei Klärungsbedarf professionell und konsequent gehandelt und dies auch transparent kommuniziert.

sehr nah am Jugendlichen und seinen Bedarfen

gute Vorbereitung und Absprache beim Wechsel zwischen Regel- und Verselbstständigungsgruppe innerhalb des Hauses

Entw. Potential:

Sachstandsberichte sollten nach den Bonner Standards geschrieben werden; insbesondere Zielformulierung

Wünsche

Das Management zu den Kapazitäten und Rückmeldung könnte deutlich transparenter und zuverlässiger ausgestaltet werden. Teilweise erfolgt keine Rückmeldung bei Anfrage.

Die Elternarbeit könnte weiter verbessert werden.

Eltern mit Sorgerecht informieren und bei Entscheidungen mit einbinden.

Ergänzungen vor Ort:

Herr Focke für Dransdorf/ Eendenich:

- Der Übergang der personellen Veränderungen bei der SRT-Teilnahme ist dem Träger sehr gut gelungen
- Das Team Dransdorf/ Eendenich begrüßt es sehr, dass bei Ablehnungen von Fallanfragen dennoch Ideen möglicher Hilfestellungen oder passender Hilfen geliefert werden
- Herr Focke betont das Gelingen des sozialräumlichen Arbeitens durch aktive Initiative von allen Mitgliedern des SRT. Irritationen durch eine Äußerung „ich dachte, ich solle hier Fälle des Jugendamts beraten“ konnten ausgeräumt werden und die Aufgaben der SRT-Mitglieder trärgerseits und jugendamtsseits abgestimmt werden.
- Aufgrund von Mitarbeiterfluktuation konnten nicht alle Fälle des langen Zeitraums erfasst werden, wobei Herr Focke davon ausgeht, dass die sehr guten Rückmeldungen sich bei entsprechender Erfassung fortgesetzt hätten

Frau Malkomes für Bad Godesberg

- Frau Malkomes erklärt, dass sich die Zusammenarbeit seit ihrer letzten Station (ca. 3 Jahre her) in Bad Godesberg mit dem Träger deutlich verbessert habe. Dies liege unter anderem an der Präsenz der Leitung im SRT und den kurzen Wegen. Damals gab es Fallverläufe, die kritisch gesehen wurden.
- Die Kooperation mit der Wohngruppe Lebensbaum gestaltet sich sehr gut

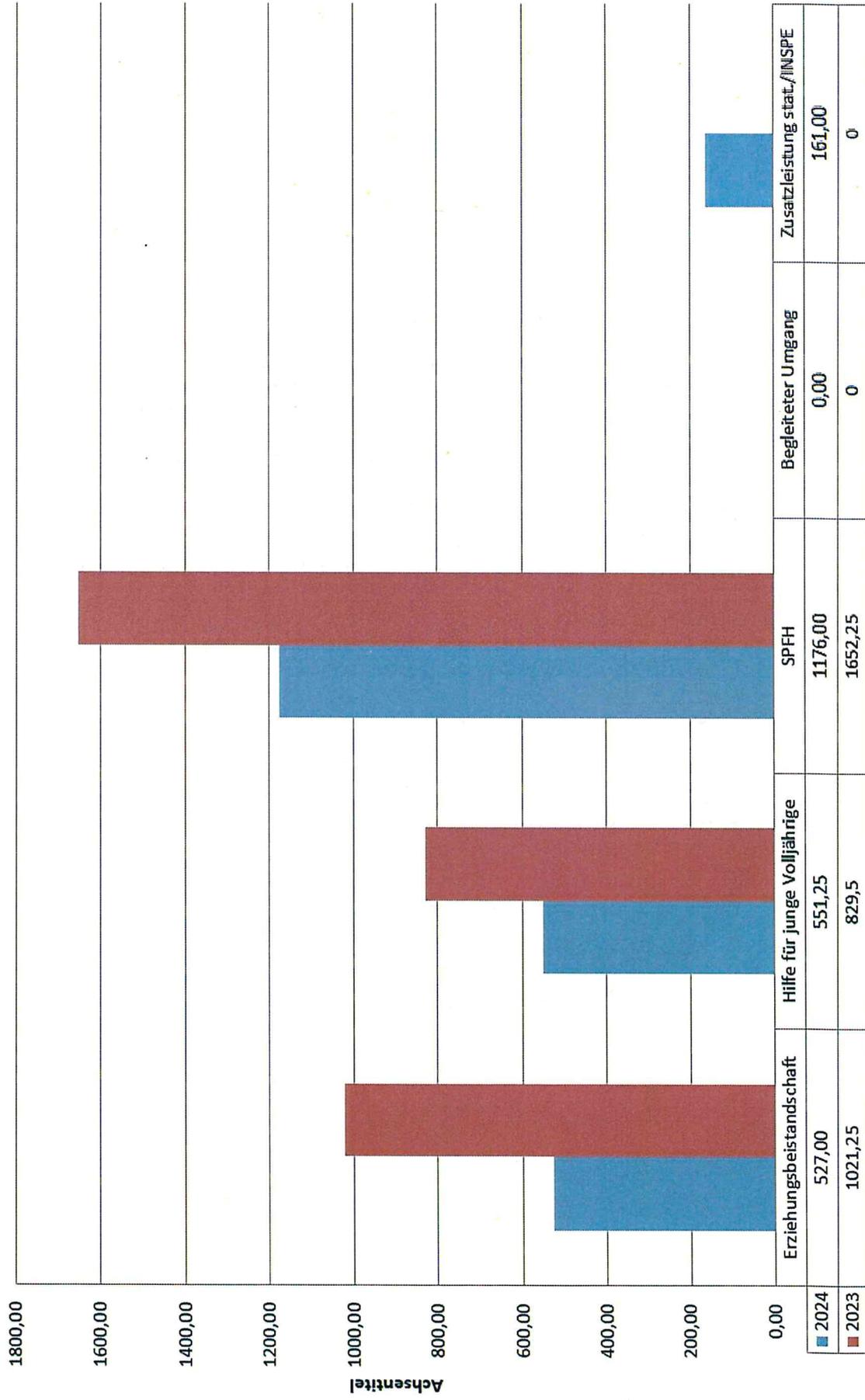
Frau Erez-Soylu

- Lobt die Kooperation ebenfalls
- Bedauert die abrupte und negative Fallausleitung in einem Fall. Eine Frühe Perspektivarbeit hätte das plötzliche Hilfeende aufgrund eines besonderen Vorkommnisses wahrscheinlich verhindern können

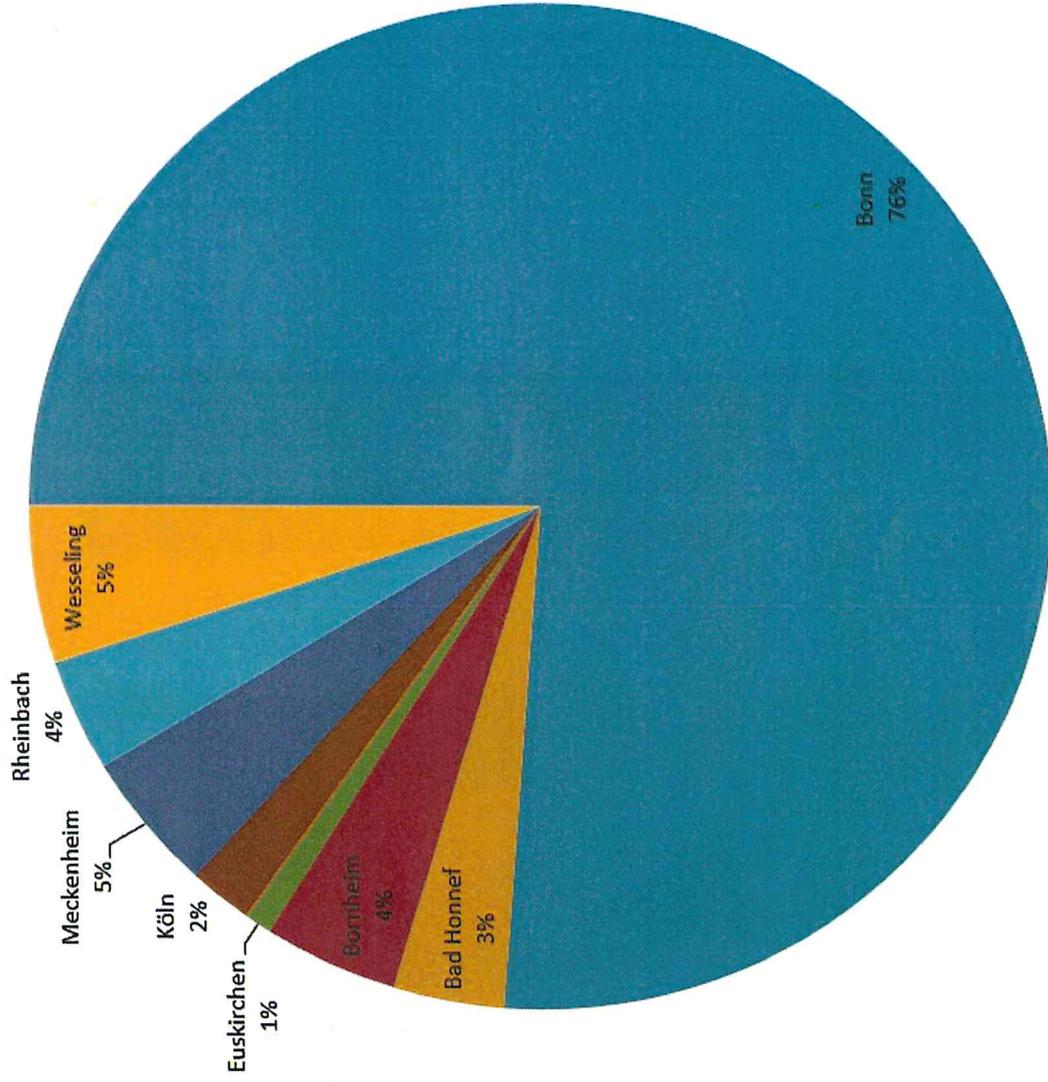
Fallverteilung ambulante Dienste 01.01.2024 - 31.12.2024



Hilfeformen Vergleich 2023-2024



Fallverteilung stationär



Supervision 2024

